

LANDESGEMEINSCHAFT
MÄDCHENARBEIT IN NRW E.V.



INFOMAIL

Mai 2018 Ausgabe 2

**Liebe Kolleg*innen und an der Mädchen*arbeit Interessierte,
wir freuen uns, dass die Infomail so viel und aufmerksam gelesen wird.
Danke an Sie/Euch alle für das rege Interesse!**

**Für das Jahr 2018 haben wir ein paar Veränderungen vorgenommen und
unsere Infomail wird in Zukunft ausschließlich in Form dieses Newsletters
verschickt. Inhaltlich bleibt alles wie gehabt, mit interessanten Meldungen
aus der Geschäftsstelle, mit Infos zu Fortbildungen zur Mädchen*arbeit
und vielem mehr...**

Bei Anregungen und Fragen melden Sie sich/meldet Euch gerne bei uns!

**Viel Spaß bei der Lektüre wünschen
Marthe Heidbreder & Sanata Nacro**

Inhalt

- I. Neues aus der LAG Mädchenarbeit in NRW
- II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik
- III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen
- IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte
- V. Publikationen und Materialien

I. Neues aus der LAG Mädchenarbeit in NRW

FORTBILDUNGEN FÜR DIE MÄDCHEN*ARBEIT: Eine der zentralen Aufgaben der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V. ist es, die Qualitätsentwicklung in der Mädchen*arbeit durch Qualifizierungsangebote und fachlichen Austausch zu fördern. Unser Angebot umfasst MethodenWorkshops, QualifizierungsWorkshops und VERNETZUNGSTREFFEN zur Reflexion und Weiterentwicklung von Praxis. Es richtet sich an Fachkräfte in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit, der Schule und Schulsozialarbeit sowie an alle Interessierte.

Zum Fortbildungsflyer:

<http://maedchenarbeit-nrw.de/info/termine/web-lag-WorkshopsGesamt-2seitig.pdf>

Im Rahmen unserer FORTBILDUNGEN FÜR DIE MÄDCHEN*ARBEIT finden im Juni 2018 folgende **QualifizierungsWorkshops** statt:

Schubladen im Kopf?! Reflexion der eigenen Annahmen über Geschlecht und Sexualität in der pädagogischen Praxis am 8. Juni 2018 von 10.00 – 17.00 Uhr in Wuppertal

Auch die pädagogische Arbeit ist nicht frei von Annahmen, Zuschreibungen und Schubladen. Der QualifizierungsWorkshop schafft Raum zu einer Reflexion im Themenfeld geschlechtliche und sexuelle Vielfalt. Dabei wollen wir unseren Blick sowohl auf gesellschaftlich wirkungsmächtige Normalitätserwartungen richten, als auch auf unsere eigenen Annahmen und deren Relevanz für unsere pädagogische Arbeit.

*Referent*in: Johanna Schmitz*

Zum Flyer: [>>>Klick<<<](#)

Sexismus, Slut-Shaming und Mädchen*arbeit am 26. Juni 2018 von 10.00 – 17.00 Uhr in Wuppertal

Slut-Shaming bezeichnet den Angriff auf und die Abwertung von Frauen* und Mädchen* wegen ihres vermeintlich sexualisierten Auftretens, ihrer sexuellen Aktivität oder auch nur wegen bestimmter Kleidungsweisen. Die Grenze zwischen gesellschaftlich akzeptablem und unakzeptablem sexuellem Verhalten oder Aussehen ist dabei willkürlich, jedoch stark verbunden mit Rassismus und Klassismus. Gleichzeitig ist unsere Gesellschaft geprägt von einer Sexualisierung, die Frauen* und Mädchen* auf ihre Sexualität und auf einen Objektstatus reduziert.

Referentin: Ines Nadrowski*

Zum Flyer: [>>>klick<<<](#)

Weitere Infos unter:

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/termine-infos.html>

Projekt Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht in der

Migrationsgesellschaft: Im Oktober 2017 ist das neue Projekt der LAG Mädchen*arbeit gestartet: Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft. Schwerpunkte sind die Ermittlung der Bedarfe von Mädchen* mit Fluchterfahrungen, die Durchführung von Qualifizierungen und Fachberatungen für pädagogische Fachkräfte und die Entwicklung von Qualitätsstandards und Handlungsempfehlungen für die geschlechterreflektierende Arbeit im Kontext von Flucht, Migration und Rassismuskritik.

Zum Projektflyer: [>>>klick<<<](#)

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Save-the-Date:

- **Vollversammlung der LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. am 14.06.2018 von 09:30-12:15 in Wuppertal:** Zur Vollversammlung sind alle Mitfrauen*, Mitglieder und Mitgliedsorganisationen sowie alle an der Mädchen*arbeit Interessierte herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vorstellung des neuen Projekts "Mädchen* und Junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft", Bericht aus der Geschäftsstelle, Vorstandswahlen, Neues aus der Jugend und Mädchen*politik sowie Berichte aus den Mitgliedsorganisationen. Anschließend ist ab ca. 13:00 ein Studienteil mit Vortrag und Diskussion geplant. Nähere Informationen senden wir Euch mit der offiziellen Einladung zu. Der Termin kann schon vorgemerkt werden und um Anmeldungen bitten wir bis zum 08.06.2018 bei der lag@maedchenarbeit-nrw.de
- **Workshop im Rahmen des Projektes „Mädchen* und junge Frauen* nach Flucht in der Migrationsgesellschaft“: Und wie geht's weiter? – Zur aktuellen Rechtsgrundlage von Mädchen* und jungen Frauen* nach Flucht in NRW im Juli 2018 von 10.00 – 17.00 Uhr in Wuppertal.** Weitere Informationen folgen in Kürze.

Neu erschienen: Betrifft Mädchen Heft 2/2018, April 2018: Raumplanung! Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Mädchen(*)arbeit: Die Raumplanung spielte und spielt in der Mädchen(*)arbeit stets eine entscheidende Rolle. So war und ist das Prinzip des geschlechterhomogenen Raums stets ein fester Orientierungspunkt innerhalb von Konzepten zur Mädchen(*)arbeit. Wie aber kann dieses Prinzip gedacht werden, wenn eine geschlechtliche Binarität in Frage gestellt wird, wenn ‚Mädchen‘ im Sinne einer geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt als eine gesellschaftliche Kategorie entlarvt wird, die auch eine zuschreibende, einengende und auch ausschließende Wirkung haben kann? Die Beiträge dieses Heftes durchzieht die Auseinandersetzung mit einem zentralen Widerspruch, der mit der Berücksichtigung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in der Mädchen(*)arbeit

einhergeht: sie bezieht sich auf eine Kategorie, die sie in ihrem normierenden Charakter überwinden will. Sie kommt ohne die Benennung nicht aus, weil nur diese Benennung den machtkritischen und auch solidarisierenden Bezug darauf möglich macht und damit auch die Bedingung für Widerstand, Veränderung und Verschiebung der Verhältnisse darstellt. Gleichzeitig reproduziert und verfestigt die Mädchen(*)arbeit durch die stetige Wiederholung der Kategorie ‚Mädchen‘ diese und produziert hierdurch Ausschlüsse – und übergeht damit die Lebensrealitäten und Bedürfnisse von LGBTTIQ*. Als eine Strategie, die einen Umgang mit diesem Dilemma sucht, kann die Verwendung des Sternchens „*“, gesehen werden, das die Unbestimmbarkeit und Vielfältigkeit von Mädchen* symbolisiert auch wenn sich dieser zentrale Widerspruch nicht lösen lässt.

Mit Beiträgen von: Wibke Korten, Ines Pohlkamp, Karina Nordhoff, Kerstin Schumann, Jessica Wagner, Katharina Debus, Vivien Laumann, Lena Hezel, Uli Hirn, Madeline Doneit, Jasmine Klein

Weitere Infos unter: <http://maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

Ausschussprotokoll – 30 Jahre Mädchenarbeit in Nordrhein-Westfalen: Die LAG Mädchenarbeit in NRW war am 8. März 2018 im Landtag NRW in der Sitzung des Ausschusses für Familie, Kinder und Jugend und berichtete zu dem Thema »30 Jahre Mädchenarbeit in Nordrhein-Westfalen«.

Zum Ausschussprotokoll: [>>>klick<<<](#)

Positionspapier – Alles so schön bunt hier? Mädchen_arbeit und Jungen_arbeit. Positionspapier auf Grundlage der Fachtagung,

Gelsenkirchen 8.2.2017: Die in diesem Positionspapier genannten geschlechterpädagogischen Bezugspunkte beschreiben die zentralen Aussagen der vier landesweiten Träger zur Geschlechterpädagogik (LAG Mädchenarbeit NRW, LAG Jungenarbeit NRW, LAG Autonome Mädchenhäuser / Feministische Mädchenarbeit NRW, FUMA Fachstelle Gender NRW) in Bezug auf die Ausgestaltung und Zielsetzung der geschlechterpädagogischen Praxis in

NRW im Allgemeinen und auf die Weiterentwicklung des KJFP im Besonderen über 2017 hinaus.

Zum Positionspapier:

<http://maedchenarbeit-nrw.de/info/FinaleFassungPosPapier26.04.2018.pdf>

Weitere Infos unter:

<http://maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite-alles-so-schoen-bunt-hier.html>

II. Jugend-, Mädchen*- und Geschlechterpolitik

Stellungnahme – Stellungnahme der Bundesarbeitsgemeinschaft

Mädchenpolitik zum 15. Kinder und Jugendbericht: Die BAG Mädchenpolitik hat sich kritisch mit dem 15. Kinder- und Jugendbericht „Jugend ermöglichen!“ befasst und Empfehlungen zu einer genderdifferenzierten und auf Gleichstellung ausgerichteten Kinder- und Jugendpolitik formuliert.

Weitere Infos unter: <https://www.maedchenpolitik.de/mitteilung/Stellungnahme>

Offener Brief - Breites Bündnis fordert die Aufhebung von § 219a StGB: In einem offenen Brief an die Bundesregierung und die Fraktionsvorsitzenden von CDU/CSU und SPD fordern das Zukunftsforum Familie (ZFF) und der Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt (AWO) gemeinsam mit einem breiten Bündnis von 26 Verbänden und Organisationen den §219a StGB aufzuheben. Die unterzeichnenden Organisationen fordern die umfassende Informationsfreiheit über Schwangerschaftsabbrüche und Rechtssicherheit für Ärzt*innen.

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Aufruf – Appell zum Thema geschlechtergerechte Sprache: Die Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros/Gleichstellungsstellen in Nordrhein-Westfalen hat sich nach dem BGH Urteil zum Thema geschlechtergerechte Sprache an die Öffentlichkeit gewandt. Der Düsseldorfer Appell: "Wir wollen genannt werden - immer und überall!" zeigt kurz und prägnant die Forderungen der LAG auf.

Weitere Infos unter: <http://www.frauenbueros-nrw.de/>

Aufruf – Aktionsgemeinschaft Junge Flüchtlinge in NRW: Aufruf Ferienfreizeiten 2018: Kommt mit! Zugangsbarrieren zu Jugendarbeit und Ferienfreizeiten für geflüchtete Kinder und Jugendliche abbauen: Nach Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention sind die Vertragsstaaten der UN wie Deutschland aufgefordert, das Recht des Kindes auf volle Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben sowie auf Spiel, Erholung und Freizeitbeschäftigung zu fördern. Die Realität sieht leider oft anders aus.

Zum Aufruf: [>>>klick<<<](#)

III. Förderung, Finanzen und Ausschreibungen

Förderung – Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung: Das Bundesprogramm "Kultur macht stark" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung fördert außerschulische Angebote der kulturellen Bildung, die von lokalen Bündnissen für Bildung umgesetzt werden. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche, die in einer sozialen, kulturellen oder finanziellen Risikolage aufwachsen.

Weitere Infos unter:

<https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/de/foerderung-erhalten-1705.html>

Förderung – #jungesnrw 2018: Auch in diesem Jahr führt der Landesjugendring das Projekt #jungesnrw weiter fort. Mit diesem Projekt werden politische Mikroprojekte unterstützt. Gruppen können im Rahmen des Projektes auch Gelder für ihre Mikroprojekte beantragen. Bis zu 1.000 € sind hier für Aktionen, Veranstaltungen und Projekte möglich.

Weitere Infos unter: <http://www.junges-nrw.de/projektfoerderung>

Förderung – Deutsches Kinderhilfswerk: Förderfond für Kinder- und Jugendprojekte: Initiativen, Vereine und Projekte der Kinder- und Jugendarbeit können einen Antrag bei den Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerkes stellen und bis zu 5 000 Euro Förderung erhalten. Ziel der Förderfonds ist die Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen unter dem Beteiligungsaspekt. Anträge für noch nicht begonnene Projekte können ganzjährig eingereicht werden.

Weitere Infos unter:

www.dkhw.de/unsere-arbeit/projektfoerderung/foerderantrag-stellen/

Förderung – Aktionsfonds ViRaL - Vielfalt stärken, Rassismus bekämpfen, Lokal engagieren!: Aus dem Fonds werden Projekte gefördert, die Anerkennung von Vielfalt gewährleisten, Rassismus, Populismus und Ausgrenzung vor Ort entgegenzutreten, den Zusammenhalt verschiedener lokaler Gruppen voranbringen und Dialog schaffen sowie die Wertschätzung in die eigenen Umgebung für eine plurale und offene Gesellschaft etablieren und verteidigen.

Weitere Infos unter: <http://aktionsfonds-viral.de/aufruf/>

Ausschreibung - Schreibwettbewerb „FutureJobs“ des Mädchen-Online-Magazins LizzyNet:

Unter dem Titel FutureJobs starten das Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft und das Onlinemagazin LizzyNet einen Schreibwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene.

Nachwuchsautor*innen zwischen 12 und 26 Jahren sind aufgefordert, ihre Visionen von zukünftiger Arbeit in Kurzgeschichten, Gedichten, Essays, fiktiven Stellenausschreibungen & Co. zu verarbeiten. Das Online-Magazin LizzyNet richtet sich insbesondere an Mädchen* und junge Frauen*, die sich über Politik, Umwelt und Themen aus Forschung und Wissenschaft informieren und austauschen möchten, gerne schreiben und mitgestalten wollen.

Weitere Infos unter: www.lizzynet.de/schreibwettbewerb-futurejobs

Ausschreibung - Jugendwettbewerb des Landesjugendrings NRW

„buntblick gegen Rassismus“: Zum dritten Mal schreibt der Landesjugendring NRW den Jugendwettbewerb „buntblick – Jugendliche für Demokratie, Vielfalt und Toleranz“ aus. Angesichts von gesellschaftlichem Rassismus und aktueller Debatten um Zuwanderung will der Landesjugendring NRW ein deutliches Zeichen setzen gegen Diskriminierung, gesellschaftliche Spaltung und Ausgrenzung. Er verleiht den Preis buntblick in den Kategorien Jurypreis, Publikumspreis und Sonderpreis. Im Rahmen des Jugendwettbewerbs buntblick zeichnet der Landesjugendring NRW deshalb Jugendprojekte aus, die sich für eine vielfältige Gesellschaft und gegen Rassismus einsetzen. Schirmherr ist Dr. Joachim Stamp, Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW.

Weitere Infos unter:

<http://www.ljr-nrw.de/arbeitsfelder/buntblick/ausschreibung.html>

IV. Fortbildungsangebote, Tagungen und Projekte

Fortbildung – 5+1=Meins®, 28.-30.05.2018, Köln: 5+1=Meins® ist das von Susan Bagdach konzipierte, ganzheitliche und diskriminierungsfreie Gesundheits- und Präventionsprogramm für Mädchen* und junge Frauen*. In der Multiplikatorinnen*- Fortbildung wird ein Workshop- Konzept erlernt, welches die Teilnehmerinnen* in die Lage versetzt, elementare Informationen zum Wissen rund um die Themen Weiblichkeit und Sexualität, modern und sinnlich, spannend und zielführend zu vermitteln.

Weitere Infos unter: <http://holla-ev.de/51meins/>

Fortbildung – Fortbildungsreihe „Mädchen* stärken“, 15.05. / 25.05. / 12.07.2018, Stuttgart: Mädchen* und junge Frauen*, die Abwertungen, sozialen Ausschluss und Gewalt erleben, fällt es oftmals schwer, Selbstwirksamkeit herzustellen. Gleichzeitig bergen die von ihnen gesammelten Erfahrungen Ressourcen und Kompetenzen. Die Fortbildungsreihe „Mädchen* stärken!“ beinhaltet drei Module, die sich mit ausgewählten Aspekten von Ausschluss-, Abwertungs- und Gewalterlebnissen befassen. Sie vermitteln Hintergrundwissen und geben methodische Anregungen, um Mädchen* aktiv zu stärken.

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Fortbildung – Berufsorientierung gendersensibel!, 06.06.2018, Stuttgart: In diesem Workshop erlangen Sie Wissen über Geschlechter- und Berufswahltheorien und Sie können den Übertrag von der Theorie in die Praxis anhand von Fallbeispielen erproben. Wir konnten als Referentin* Frau Barbara Scholand aus Hamburg gewinnen. Sie verfügt über langjährige Forschungstätigkeit zu Fragen zu Geschlecht und Bildung und ist Trainerin für Kommunikation, Gewaltprävention und geschlechtergerechte Bildung.

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Fortbildung - (Geflüchtete) Jugendliche stärken. Fortbildung zur Beraterin/zum Berater für den "Kompetenznachweis Kultur" (KNK, BKJ), 22.06.-23.06.18 und 07.12.-08.12.2018, Vlotho: Der "Kompetenznachweis Kultur" (KNK) ist ein von der "Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung" (BKJ) entwickelter Bildungspass für Jugendliche von 12-27 Jahren, die sich in den Bereichen Kunst (auch Handwerk) und Kultur engagieren. Ein gewinnbringender Prozess - auch und gerade in der Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen. Er bringt die Kompetenzen von Jugendlichen ans Licht und zu Papier - eine Chance für alle Jugendlichen, besonders diejenigen, deren Stärken in künstlerischen und handwerklichen Bereichen liegen.

Mehr Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Fortbildung – Zwischen Schutz und Selbstbestimmung - Sexuelle Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe, 28.-30.05.18, Hamburg: Fragen wie „Unter welchen Umständen dürfen Kinder und Jugendliche beieinander übernachten?“ oder „Wie soll der Zugang zu Verhütungsmitteln in unserer Einrichtung geregelt sein?“ oder „Was passiert, wenn Jugendliche schwanger werden?“ gehören zum Alltag einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung. Die Vermittlung von altersgerechtem Wissen über z.B. Verhütungsmittel, die Unterstützung und Begleitung auf dem Weg zu einer selbstbestimmten Sexualität oder die Balance von Nähe und Distanz zwischen den Kindern und Jugendlichen aber auch im Verhältnis zu den Mitarbeiter*innen der jeweiligen Einrichtung sind klassische sexualpädagogische Themen, die professionell Tätige beschäftigen.

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Fortbildung – Einführung in Leichte Sprache, 04.07.2018, Stuttgart: Eine einfache, leichte Sprache kommt vielen Zielgruppen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit entgegen! Dabei ist leichte Sprache alles andere als immer leicht. Einfach zu formulieren kann man aber üben und es macht Spaß! Das Seminar am 4. Juli im Jugendhaus Mitte Stuttgart vermittelt die wichtigsten Grundlagen.

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Vernetzung – Save the date: Vernetzungsveranstaltung des projekt.kollektiv für junge geflüchtete Menschen in NRW, 23.06.2018, Bochum: Am 23. Juni organisiert das projekt.kollektiv des IDA-NRW in den Räumlichkeiten des Bahnhof Langendreer in Bochum eine Tagesveranstaltung für junge geflüchtete Menschen in NRW. Die Veranstaltung knüpft an das erste Vernetzungstreffen des Projekts im vergangenen Dezember in Dortmund an und möchte jungen geflüchteten Menschen viel Zeit und Raum für die Vernetzung und für den Austausch über Bedarfe, Probleme und Perspektiven bieten. Außerdem werden einige Träger und Multiplikator*innen aus der Jugend- und Jugendverbandsarbeit eingeladen, die den Teilnehmenden ihre Themenschwerpunkte und Möglichkeiten der Beteiligung vorstellen können.

Weitere Infos unter: <https://www.ida-nrw.de/wir-ueber-uns/projekte/>

Workshop - Filmworkshops LGBTIQ für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, Transgender- und intersexuelle junge Menschen in NRW, 15.-17.06.2018, NRW: In 8 Filmworkshops in verschiedenen Städten von NRW soll mit LSBTIQ-Jugendlichen in Kooperation mit entsprechenden Jugendgruppen eine Kurzfilmreihe produziert werden. Inhaltlich soll es in den dokumentarischen oder fiktionalen Filmen um das Lebensgefühl, die eigene Geschlechtsidentität und die positive oder ausgrenzende Wahrnehmung durch andere gehen. Teilnehmen können Privatpersonen und Gruppen im Alter von 14 bis 27 Jahren.

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Workshop - Systemaufstellungen 2018 mit Susan Bagdach.

feministisch*intersektional*empowernd, Köln: Im Rahmen eines 1 ½ tägigen Aufstellungsworkshops wird allen Teilnehmenden die Möglichkeit und der Raum gegeben an eigenen (Lebens-)Themen zu arbeiten und durch die systemische Aufstellungsarbeit einen neuen Blick auf individuelle Probleme und Lösungsmuster zu gewinnen.

Mehr Infos unter: <http://susanbagdach.de/aufstellungen>

Workshop – Netzwerk „Inklusion mit Medien“ 2018: Kostenfreies Coachingangebot für Einsteiger*innen in die inklusive Medienarbeit, 19.07. / 19.11.2018, NRW:

Auch in diesem Jahr bietet das Netzwerk „Inklusion mit Medien“ wieder ein kostenfreies Coaching für Fachkräfte an, die in Nordrhein-Westfalen in der Jugendhilfe tätig sind und inklusive Medienprojekte umsetzen wollen. Das Coaching umfasst die Teilnahme an einem Praxisworkshop plus telefonische Beratung. Für den Praxisworkshop zur inklusiven Medienarbeit bieten wir drei Termine zur Auswahl an:

Weitere Infos unter:

<http://www.inklusive-medienarbeit.de/5-stunden-fuer-inklusion/>

Fachtagung – Feminismus an allen Fronten: Zwischen Arbeitskampf, Lifestyle und Multikulturalität am 13.-14.07.2018 in Stuttgart: Der moderne Feminismus ist vielfältig und widersprüchlich. Er verbindet Emanzipation mit Lifestyle, politische Aktion mit Wohlfühl-Parolen, Frauenrechte mit Karrieretipps, Nacktheit mit Freiheit. Wie in der gesamten Gesellschaft öffnet sich auch im Feminismus die Definition des Weiblichen zu queer/Sternchen/und allem, was Spaß macht. Frauen* aus dem globalen Süden definieren längst ihre eigenen Feminismen, geprägt von Rassismuserfahrung und Klassendenken. Wo steht der Feminismus heute? Was bietet er (an)?

Weitere Infos unter:

<https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/223845>

Fachtagung – MENSCH|MACHT|MASCHINE - Jugendschutz und Ethik in Zeiten der Digitalisierung, 10.07.2018, Köln: Die rasante technische Entwicklung der letzten Jahre hat unser Leben und Zusammenleben verändert. Mit dem Smartphone hat sich ein neues Massenmedium durchgesetzt, mit dem uns Informationen jederzeit und überall zur Verfügung stehen – aber auch wir selbst jederzeit und überall verfügbar sind. Soziale Netzwerke prägen nicht nur unser Verständnis von Freundschaft – sondern unbemerkt auch unser politisches Bewusstsein. Datenbrillen eröffnen uns barrierefreie virtuelle Welten und neue Interaktionsmöglichkeiten – ohne uns vor altbekannten Interaktionsrisiken zu schützen. Welche Regeln und Werte brauchen wir also im Digitalen? Wer legt diese Werte fest? Verändern sich ethische Vorstellungen, wenn Menschen sich in neuen virtuellen Welten bewegen? Verändern wir uns? Unter dem Titel MENSCH|MACHT|MASCHINE wollen wir solche Fragen und ihre Einflüsse und Rückbezüge auf einen zeitgemäßen Jugendschutz erörtern.


Weitere Infos unter:

<https://www.ajs.nrw.de/veranstaltung/93/menschmachtmaschine>

Projekt – Mädchentreff und Mädchencafé, Duisburg: Unser Mädchen*angebot bietet eine Mischung aus gemütlichen Beisammensein und spannenden Aktivitäten. Wir laden jeden Mittwoch ab 15:30 Uhr in unserem Mädchentreff Besucherinnen* ab 6 Jahren ein. Unser Mädchencafé öffnet dann mittwochs ab 18 Uhr für junge Frauen* ab 13 Jahren. Wir wollen zusammen kommen, gemeinsam Sport treiben, kochen, auf Ausflüge fahren oder einfach miteinander entspannen und uns austauschen. Unter unserem Motto „Mädchencafé lädt ein...“ empfangen wir regelmäßig Besucherinnen* zum Beispiel vom Frauenhaus Duisburg, von Profamilia oder kreative Leute vom Improtheater „Improgranti“ aus Bochum. Kontakt unter: Evangelisches Jugendzentrum Neudorf-West, Gustav-Adolf-Str. 65, 47057 Duisburg, Tel: 0203/79908112

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Projekt – Teilnehmerinnen* gesucht für das Filmprojekt über sexualisierte

Gewalt: Jedes dritte Mädchen* im Alter von 14 bis 16 hat Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt gemacht.  Das Scham- und Schuldgefühl ist allerdings so groß, dass kaum darüber gesprochen wird und somit auch Hilfen nicht in Anspruch genommen werden.

Weitere Infos unter:

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/filmprojekt-ueber-sexualisierte-gewalt>

Projekt – DaMigra-Projekt – Für mehr Respekt. Für mehr Offenheit. Für

mehr Vielfalt: DaMigra startet in das Jahr 2018 mit einem neuen Projekt zur Förderung der politischen Teilhabe von Frauen* mit Migrations- und Fluchtgeschichte. Frauen* mit Migrations- und Fluchtgeschichte sind von einer eingeschränkten Teilhabe an Entscheidungsprozessen betroffen, was ihr Vertrauen in das vorherrschende politische System schwächen kann. DaMigra möchte mit dem Projekt „Demokratie Leben“ Frauen* und jungen Mädchen* mit Migrations- und Fluchtgeschichte – mit unseren über 70 Mitgliedsorganisationen bundesweit – ansprechen, begleiten und empower. Das ultimative Ziel des Projektes „Demokratie Leben“ ist, dass die Teilnehmerinnen* als Multiplikatorinnen* fungieren, um andere Frauen* zur demokratischen Teilhabe zu motivieren.

Weitere Infos unter: www.damigra.de/mut-projekt/ueber-das-projekt/

Projekt – pia: das bundesweite, junge Netzwerk des pro familia

Bundesverbands ist ein Zusammenschluss junger Menschen, die mit ihrem Handeln und Wirken sexuelle und reproduktive Rechte und Gesundheit thematisieren möchten. Sie möchten die Themen von pro familia, wie z.B. Feminismus, reproduktive Rechte, LGBTIQ* Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zeitgemäß und aktionsorientiert zugänglich machen. Als Teilnehmende, Partizipierende und Akteur*innen des pia-Netzwerkes dürfen sich alle jungen, interessierten und engagierten Menschen verstehen, die Lust haben, sich zu vernetzen und innerhalb von gemeinsamen (virtuellen und

lokalen) Treffen mit den Themen der pro familia und kreativen Aktionsformen auseinander zu setzen.

Weitere Infos unter: www.facebook.com/profamiliainaction und [>>>hier<<<](#)

Projekt – Empowered by Democracy. Ein Projekt zur politischen Bildung für und mit Geflüchteten: Das bundesweite Projekt „Empowered by Democracy“ sucht die vielfältigen Antworten in der politischen Bildungsarbeit mit jungen Menschen, die eine Fluchtgeschichte haben. Mit einem Video stellt sich das Projekt, das noch bis 2019 läuft, vor.

Weitere Infos unter: <http://empowered-by-democracy.de/>

Projekt – Aktion neue Nachbarn regional: Willkommen auf der Seite der Aktion Neue Nachbarn für den Rheinisch-Bergischen Kreis! Hier finden Sie Informationen über Veranstaltungen und laufende Projekte in Ihrer Nähe. Sie werden über aktuelle Termine informiert und können Kontakt aufnehmen, wenn Sie sich selber engagieren möchten.

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

V. Publikationen und Materialien

Publikation – Sabine Maschke, Ludwig Stecher: Sexuelle Gewalt. Erfahrungen Jugendlicher heute: Dieses Buch liefert einen aktuellen Überblick über die Formen, die Häufigkeit und die Auswirkungen sexueller Gewalterfahrungen Jugendlicher: Wer ist betroffen von sexueller Gewalt? Wer ist Täter*in? Wo findet sexuelle Gewalt statt? Die vorgestellte Studie gibt Lehrer*innen und anderen pädagogischen Fachkräften Antworten auf diese und weitere Fragen – unter anderem aus der Perspektive von direkt Betroffenen, Beobachter*innen sowie Jugendlichen, die sexuelle Gewalt ausüben.

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Publikation - Jugendkulturen und Diskriminierungen – Szenegänger*innen berichten“: Seit 2015 werden jährlich in qualitativen Interviews Menschen aus verschiedenen Szenen darüber befragt, wie sie verschiedene Diskriminierungen in ihren Szenen beobachten. Für die vorliegende Broschüre wurde eine Auswahl der entstandenen Interviews getroffen, in der acht Szenegänger*innen allein sowie drei in einem Gruppeninterview zu Wort kommen: über Antisemitismus, Rechtsextremismus, Rechtspopulismus, Sexismus, Rassismus, antimuslimischen Rassismus, Altersentwicklung und -diskriminierung in Szenen, Lookism, Homo- und Transfeindlichkeit, Gewalt und Social Media in Jugendkulturen und in der Gesellschaft.

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Publikation – Bildungsmagazin: Für die Frühjahrsausgabe des Bildungsmagazins wollten wir uns einen eigenen Eindruck verschaffen über die Bildungssituation geflüchteter Kinder in den Zentralen Unterbringungseinrichtungen und den Ausreisezentren von Nordrhein-Westfalen. NRW gilt bei der Unterbringung von Flüchtlingen in landesgeführten Sammelunterkünften als Vorreiter in Deutschland. Die hier lebenden Familien haben erhebliche Nachteile gegenüber denen, die in Kommunalen Gemeinschaftsunterkünften leben.

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Publikation – Schutz vor Gewalt. Für geflüchtete Frauen und Mädchen: Die Broschüre erklärt die wichtigsten Begriffe rund um das Thema Asyl in leichter Sprache. Auf knapp 60 Seiten werden viele Fragen aufgelistet – vor allem bezogen auf geschlechtsspezifische Inhalte wie die Ehe oder Familie im Asylrecht, Auswirkungen von Gewalterlebnissen auf das Asylverfahren, der Schutz vor Gewalt oder auch zur Finanzierung eines Aufenthalts im Frauenhaus. Diese Fragen werden nacheinander ausführlich erklärt.

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Publikation – Nerea Gonzáles Méndez de Vigo: Begleitete junge Geflüchtete in Aufnahmeeinrichtungen: In der Zeitschrift Forum Erziehungshilfe beschreibt Nerea Gonzáles Méndez de Vigo die staatlich und strukturell zu verantwortende Gefährdung des Kindeswohls von Minderjährigen in Aufnahmeeinrichtungen in Deutschland. Dabei geht sie insbesondere auf die Frage ein, was die Kinder- und Jugendhilfe an dieser Stelle tun kann.

Zum Artikel: [>>>klick<<<](#)

Publikation – Dossier „Frauen und Flucht“: Das Dossier "Frauen und Flucht" beleuchtet die Situation geflüchteter Frauen* vor, während und nach ihrer Flucht. Das Dossier legt den Fokus sowohl auf Vulnerabilitäten, aber auch auf die Ressourcen und die Resilienz geflüchteter Frauen*. Hieraus leiten die Autorinnen* des Dossiers politische, rechtliche und zivilgesellschaftliche Rahmenbedingungen und Maßnahmen ab, durch die Frauen* gestärkt und entlastet werden können.

Weitere Infos unter: <http://heimatkunde.boell.de/dossier-frauen-und-flucht>

Publikation – Konzept für ein Gruppenangebot mit geflüchteten jungen Frauen – Ideen * Anregungen * Erfahrungen: Seit sechs Jahren führen Mitarbeiterinnen* des AWO Unterbezirk Dortmunds und der GrünBau Jugendhilfe gGmbH ein Gruppenangebot für unbegleitete minderjährige Geflüchtete durch. Die vielfältigen Erfahrungen dieser Arbeit fließen in eine neu erschienene Broschüre ein, die sich an Fachkräfte und Interessierte richtet.

Zur Broschüre: [>>>klick<<<](#)

Publikation – Dokumentation der Fachtagung: Irgendwie hier! Flucht - Migration – Männlichkeiten:

Im November 2017 hat die Fachtagung "Irgendwie hier! Flucht - Migration - Männlichkeiten" stattgefunden. Nun ist die Videodokumentation erschienen, u.a. mit dem Hauptvortrag "Ankommen nach der Flucht – Bedarfe, Herausforderungen und Ressourcen junger geflüchteter Männer in den ersten zwei Jahren in Deutschland." von Iris Dähnke vom Fachbereich Migration, Forschung und Beratung des CJD Nord.

Weitere Infos unter:

<http://lagjungearbeit.de/angebote/fachtagungen/irgendwie-hier>

Publikation – Neuer IDA-NRW Reader: kontext.flucht. Perspektiven für eine rassismuskritische Jugendarbeit mit jungen geflüchteten Menschen:

Über zwei Jahre nach dem „Sommer des Willkommens“ schwankt das gesellschaftspolitische Klima in Deutschland zwischen den verbliebenen Überresten der „Willkommenskultur“ und spürbar zunehmenden, teils offenen Ausgrenzungstendenzen gegenüber geflüchteten Menschen. Pädagogische Fachkräfte aus den vielfältigen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit sowie selbstorganisierte Vereine, Initiativen und Einzelpersonen, die für und mit jungen geflüchteten Menschen arbeiten, stehen aus einem rassismuskritischen Blickwinkel vor vielfältigen Herausforderungen.

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Publikation – Broschüre: Wie kann man Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten erfassen?:

In Deutschland gilt das "Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz", das Menschen vor Diskriminierungen schützen soll. Doch wie können Benachteiligungen gemessen werden? Wie sinnvoll ist die Kategorie "Migrationshintergrund"? Und wie kann die Erhebung von Daten zur Gleichstellung und "interkulturellen Öffnung" beitragen? Dazu hat die Organisation "Citizens for Europe" im Rahmen ihres Projekts "Vielfalt entscheidet" die Broschüre "Wer nicht gezählt wird, zählt nicht" veröffentlicht. In

der Publikation werden Konzepte wie "Intersektionalität" erklärt und Gründe diskutiert, weshalb die Erhebung von Gleichstellungsdaten wichtig ist.

Weitere Infos unter:

<https://vielfaltentscheidet.de/gleichstellungsdaten-eine-einfuehrung/?back=87>

Publikation – Antidiskriminierungsstelle des Bundes: Schutz vor Diskriminierung an Schulen. Praxisleitfaden: Die Vielfalt Deutschlands kommt nicht zuletzt in den Klassenzimmern zum Ausdruck. Und damit dort auch die Gefahr Opfer von Diskriminierung zu werden. Schule kann der Ort sein, an dem Kinder zum ersten Mal Diskriminierung erfahren – sei es durch Gleichaltrige, durch Lehrkräfte oder auch durch diskriminierende Strukturen wie fehlende Barrierefreiheit oder Klischees in Schulbüchern. Ein neuer Leitfaden der Antidiskriminierungsstelle hilft, sich dagegen einzusetzen und gibt konkrete Tipps zum Abbau von Diskriminierung.

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Publikation – Julia Scheele, Meg-John Barker: Queer. Eine illustrierte Geschichte: Der Sachcomic beleuchtet die Geschichte und Entstehung von Queer-Theorie und LGBTQ*-Aktivismus. Er führt durch die historischen Entwicklungen, erklärt Begrifflichkeiten und stellt einzelne Theoretiker*innen und Bewegungen vor.

Weitere Infos unter:

<https://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/queer-detail>

Materialien – Erklärfilm und Bildungsmappe zum Thema „Queere Refugees“: um Fachkräfte, Ehrenamtliche und Mitarbeiter*innen der Security in Geflüchtetenunterkünften für die Situation von Queeren Geflüchteten zu sensibilisieren, entwickelte ein Projektteam der Hochschule Esslingen dazu einen Erklärfilm sowie eine Bildungsmappe.

Weitere Infos unter: <https://queerrefugees.wordpress.com>

Materialien – Handreichung: Murat spielt Prinzessin, Alex hat zwei Mütter und Sophie heißt jetzt Ben - Sexuelle und Geschlechtliche Vielfalt als Themen frühkindlicher Inklusionspädagogik: Die Handreichung bietet konkrete Anregungen für Fachkräfte die Themen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt altersgerecht besprechbar zu machen.

Weitere Infos unter:

<http://www.queerformat.de/material/QF-Kita-Handreichung-2018.pdf>

Materialien - Interview zum Projekt „Geflüchtete Mädchen und junge Frauen“ (Niedersachsen): Das Projekt der Katholischen Kinder- und Jugendsozialarbeit Nord gGmbH mit Sitz in Niedersachsen wird über die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e. V. aus Mitteln des Bundesjugendministeriums gefördert. Auch wenn noch mehr als ein Jahr Projektlaufzeit aussteht, ist bereits heute klar, dass neben den schlechten Zugängen zu Bildungsangeboten auch eigene ethnische, religiöse oder kulturelle Hintergründe eine gelingende schulische oder berufliche Integration erschweren.

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Materialien – Widerspruchstoleranz 2. Ein Methodenhandbuch zu antisemitismuskritischer Bildungsarbeit: Das Handbuch von KIGA e. V. zu antisemitismuskritischer Bildungsarbeit richtet sich an Lehrkräfte und außerschulische Pädagogen*innen. Es schließt an das Theorie Praxis-Handbuch „Widerspruchstoleranz“ aus dem Jahr 2013 an. Neu ist die thematische Schwerpunktsetzung: Im Rahmen des aktuellen Modellprojektes „Anders Denken. Politische Bildung gegen Antisemitismus“ wurden modular einsetzbare pädagogische Konzepte zur pädagogischen Auseinandersetzung mit sekundärem Antisemitismus, Verschwörungsideologien und israelbezogenem Antisemitismus entwickelt.

Weitere Infos unter:

<http://www.anders-denken.info/widerspruchstoleranz2-download/>

Materialien – meinTestgelände: Newsletter 2/2018 – Schwerpunktthema:

Poetry Slam: MeinTestgelände hat eine neue Rubrik: den „Poetry Slam“ Viele Jugendliche haben das Schreiben von Texten und deren Präsentation auf Bühnen für sich entdeckt, um ihre Kunst, ihre politische Meinung, ihre Sicht aufs Leben mitzuteilen und kunstvoll mit Sprache umzugehen.

Weitere Infos unter: [>>>klick<<<](#)

Website – webhelm.de: Das medienpädagogische Projekt webhelm.de hat seine Internetseite für pädagogische Fachkräfte und Eltern vollständig überarbeitet, neu strukturiert und modern gestaltet. Unter webhelm.de finden sich nun vertiefende Artikel und spannende Videos zu allen aktuellen Fragen der Medienaneignung von Kindern und Jugendlichen.

Weitere Infos unter: <https://webhelm.de/>

Website – #istalltag | Rassistische Gewalt ist kein Problem Einzelner! –

Eine Kampagne der Beratungsstelle response: Die Beratungsstelle response der Bildungsstätte Anne Frank startet eine Kampagne zum Thema rassistische Gewalt. Ziel ist es, das Beratungsangebot von „response – Beratung für Betroffene von rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt“, bekannt machen und außerdem die gesellschaftliche Dimension des Themas sichtbar machen. Herzstück der Kampagne sind Filmclips von Regisseur Lars Becker.

Weitere Infos unter: www.response-hessen.de/istalltag

Audio – südnordfunk # 47 März 2018: Die Blindheit der anderen – mit Mut, Humor und Expertise gegen den Alltagsrassismus: Diskriminierungssensible Bildung macht Arbeit. Nur manchmal, für Momente der Begegnung, wird sie mit einem Gefühl von Freiheit und Momenten der Begegnung auf Augenhöhe belohnt.

Zum Audio: [>>>hören<<<](#)

Infomail Nr. 2/2018

*Achtung: Wir weisen darauf hin, dass wir nicht verantwortlich sind für Inhalte auf Webseiten anderer Anbieter*innen, auch wenn wir im Rahmen dieser Infomail darauf verweisen.*

Redaktion: Marthe Heidbreder

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V.

*Roberstraße 5a
42107 Wuppertal*

Tel.: 0202 – 7595046

Fax.: 0202 - 7595047

eMail: lag@maedchenarbeit-nrw.de

Internet: www.maedchenarbeit-nrw.de